

zu geben. Er mußte es thun, denn die Welt hatte keinen Halt mehr. Er opferte sich.– Er hatte großes schauspielerisches Talent; und nie hat ein Mensch zu einem so wohlthätigen Zweck Komödie gespielt, als Jesus. Er hatte umfassende mediz. Kenntnisse. Durch seine Jünger liess er manche Nachrichten über sich verbreiten, die ihm den Weg bahnten. Er that mehr für die Menschen, als sie verdienten. Besonders als die Esel verdienten, die aus den Evangelien nebensächliches hervorzerren und den ethischen Gehalt über Äußerlichkeiten, die Wesenheit über einem Epitheton ornans vergaßen. Nun aber hat sich das dümmere Volk einmal an Hostien, Taufe, Beichte und ähnlichen blöden Kram gewöhnt, und man thäte Unrecht, ihnen das abgewöhnen zu wollen. Von dem wahren Jesus Christus kriegen sie ja doch keinen Begriff. Wenn man einfach dabei geblieben wäre, die Leute glauben zu lassen, es würde ihnen „oben“ gut gehn, wenn sie auf Erden ein miserables Leben führten, wär's gut gewesen. Aber das abscheuliche Fressen von Oblaten, die Pflicht einem Schafskopf von Geistlichen Dinge zu erzählen, die ihn gar nichts angehn. Und der maßt sich das Recht an zu verzeihen! Die unverschämtesten Individuen sind aber die Nachfolger Petri, Vertreter des sog. lieben Gottes auf Erden. Doch darüber ist schon so viel gesagt worden, daß jedes Wort überflüssig ist.– Ich muß gestehen, es ärgert mich geradezu, wenn ich irgend ein altes Weib in einer Kirche sehe, mit einem dummen Gesicht, sich bekreuzigen und ähnlichen Firlefanz treiben. Und doch doch, sie müßens haben.– Na sehe jeder, wie er mit sich fertig werde. Mich wird nichts in der Welt von meinem Glauben kuriren, daß im großen Hofstaat des Weltendaseins einzig und allein der Zufall das große Wort führe. Und hätte nicht der „heilige Geist“ (oder wie frivole Kerle sagen: der Liebhaber oder Mann) mit Maria (die übrigens hübsch gewesen zu sein scheint) – intimen Umgang gepflogen, der geniale Jesus Christus hätte das Licht der Sonne nie gesehn und all das wunderliche mährchenhafte Zeug würde uns nicht erzählt – und – und – und in alle Ewigkeit. Es kann doch ein Menschenleben von einem Regentropfen abhängen. Erbärmlich. Und in dieser Erbärmlichkeit großartig!

20/3 Samstag Abd.– Heute und gestern erwartete ich Fany vergebens; das Rendezvous für morgen ist höchst unbestimmt – Aus andern Gründen auch bin ich verstimmt.

22/3 Montag Nm.– Ich machte gestern die Bekanntschaft eines Baron Flotow, mit welchem Eugen und ich die Zeit vercarembolten und verplauderten. Der Baron liebte es sich auf den verfluchten Kerl